



Classic Festival Brass mit Orchesterdirigent Manfred Obrecht (M.).

Christmas in Lucerne

Im Dezember können sich die Brassliebhaber auf ganz besondere Weise auf Weihnachten einstimmen: An zwei Abenden findet das Christmas in Lucerne statt. Initiator ist Manfred Obrecht.

Von Iris Oberle

«Christmas in Lucerne» soll den Gästen ein feierliches, sinnliches und fröhliches Konzerterlebnis bieten. Mit Bläsermusik, Weihnachtsmusik und Weihnachtsgeschichten. Für die Geschichten verpflichtet Manfred Obrecht, Chefdirigent, jedes Jahr einen Schauspieler aus dem deutschsprachigen Raum. So waren grosse Namen wie Sky du Mont, Barbara Wussow, Christian Kohlund und weitere schon Gäste in Luzern. Dieses Jahr wird die berühmte und sympathische Schauspielerin Christine Neubaum die Erzählungen vortragen.

Im Dezember 2015 machte sich Manfred Obrecht auf die Suche nach einer neuen Brassformation für «Christmas in Lucerne». Durch seine guten Kontakte in der Blechbläserszene fand er schnell Profimusiker, die er mit seiner Begeisterung anstecken konnte. Das Wichtigste war für den Wiedlisbacher, dass die Besetzung optimal zusammenpasste. Der Name für das 12-köpfige Spitzenensemble war schnell gefunden: Classic Festival Brass.

Familie für ein paar Tage

Das Spezielle am Classic Festival Brass-Ensemble ist, dass sich die Musiker nur einmal im Jahr sehen. «Die Musiker im Ensemble sind alle derart beschäftigt in ihren Orchestern oder in ihrer Arbeit als Professoren, dass es die Zeit nicht zulassen würde, sich öfter zu treffen»,

erklärt Manfred Obrecht, nicht ohne sein Bedauern darüber auszusprechen.

Seit 2015 ist die Besetzung mit wenigen Ausnahmen immer die gleiche. Die Musiker treffen sich mit ihrem Chefdirigenten am Donnerstagmorgen der Konzertwoche zur ersten Probe. Obrecht erzählt: «Das ist jeweils ein ganz spezieller Moment. Es ist, wie wenn sich beste Freunde begrüßen. Es herrscht eine Stimmung, die ich in meinem professionellen Musikerleben so noch nie erlebt habe. Und den Musikern geht es genau wie mir.»

Instrumentenauswahl und Arrangements

Bei der Instrumentenauswahl orientierte sich Manfred Obrecht nach dem legendären Philip Jones Brass Ensemble: Gesucht waren also vier Trompeten, vier Posaunen, ein Waldhorn und eine Tuba. Weil bei «Christmas in Lucerne» immer noch ein Chor mit dabei ist, suchte Obrecht nach mehr Farben für den perfekten Klang. Schnell war für ihn klar, dass eine Harfe und eine Orgel das Ensemble begleiten soll.

Jeder Einzelne der Musiker ist eine Koryphäe auf ihrem resp. seinem Instrument. Folgende Musiker gehören zum Ensemble: Laurent Tinguely (Trompete), Manuela Fuchs (Trompete), Paul Muff (Trompete), Martin Bieri (Trompete), Andreas Kamber (Horn), Armin Bachmann (Tenor-





posaune), György Gyvicsan (Tenorposaune), Wassil Christov (Tenorposaune), Justin Clark (Bassposaune), Daniel Schädeli (Tuba), Iwan Jenny (Perkussion) und Christof Estermann (Perkussion). Begleitet werden sie von Martin Heini (Orgel) und Carina Walter (Harfe). Arrangiert werden die Stücke jeweils von Howard J. Lorriman aus England, der schon Werke für die Black Dyke Band arrangiert



Manfred Obrecht begann im Alter von 16 Jahren seine Studien in Trompete und Orchesterleitung an den Musikhochschulen von Bern und Basel. Mit 20 Jahren übernahm er die Musikgesellschaft Rumisberg.

Zur Blasmusik kam der Wiedlisbacher durch seinen Vater Ernst Obrecht. 1981 gründete der damals 24-jährige Manfred Obrecht die Oberaargauer Brass Band und war von 1981 bis 2009 deren Chefdirigent. Dort setzte er sich speziell für die Förderung musikalischer Talente ein.

Später entdeckte er seine Liebe zur Klassik. Seit 2001 leitet er als Gastdirigent das London Concert Symphony Orchestra. Als ständiger Gastdirigent der Philharmonie Baden-Baden und dem Orchestra Filarmonica Italiana tritt er im In- und Ausland auf. Daneben steht er am Pult der Slowakischen Philharmonie Bratislava, der Stuttgarter Symphoniker, der Südwestdeutschen Philharmonie und der Württembergischen Philharmonie. Regelmässig ist er im In- und Ausland als Gastdirigent tätig.



hat. «Howard und ich verstehen uns prächtig. Ich teile ihm jeweils meine Vorgaben und Ideen mit, und er erarbeitet die Stücke genau nach meinen Vorstellungen.»

Die Literatur richtet sich auch nach dem Gastchor. Dieses Jahr wurde der renommierte Moskauer Kathedralchor eingeladen - einer der besten Chöre für ein derartiges Konzert. So wird ein ganzer Block russische Musik zu hören sein. Einige Werke von Sergej Rachmaninow werden aufgeführt, die speziell für diese beiden Konzerte arrangiert wurden. Natürlich fehlen traditionelle Weihnachtslieder nicht.

Begeistertes Stammpublikum

Bereits beim ersten Anlass im Dezember 2015 waren die beiden Konzertabende im KKL restlos ausverkauft. Bei seinem Debüt vor vier Jahren wurden 3500 Besucher begrüsst. Manfred Obrecht schätzt, dass rund 70 % der Gäste zum Stammpublikum zählt. Der 61-Jährige schwärmt: «Die Stimmung bei «Christmas in Lucerne» ist kaum zu beschreiben. Es ist wie eine grosse Weihnachtsfeier mit Musik und Worten. Als zweitletztes Stück wird immer «Stille Nacht» aufgeführt. Um 1900 Personen singen dann jeweils zusammen. Es läuft mir schon jetzt kalt den Rücken hinunter, wenn ich an diesen Moment denke. Ich kann es gar nicht recht in Worte fassen. Es ist eine Stimmung von Harmonie und Frieden im Saal.» Obrecht schwärmt. Er ist gerührt, wenn er daran denkt. Auch die Musiker seien jeweils ergriffen.

Mit Leidenschaft und aus tiefstem Herzen

Für Manfred Obrecht ist «Christmas in Lucerne» mit dem Classic Festival Brass-Ensemble eine Herzensangelegenheit. «Ich freue mich immer unglaublich auf diesen Anlass. Allerdings dauert für mich Weihnachten sehr lange. Nach Abschluss der beiden Konzerte mache ich mich sofort ans Programm fürs nächste Jahr. Bis die Arrangements alle fertig gestellt sind, beschäftige ich mich meist bis im Juni mit Weihnachtsmusik.»

Mittlerweile haben sich zwischen dem Chefdirigenten und den Musikern ganz spezielle Freundschaften entwickelt. Manfred Obrecht empfindet es als grosses Privileg, in dieser vertrauten Atmosphäre mit Freude, unendlicher Leidenschaft und aus ganzem Herzen an Werken zu arbeiten und diese dann vor ausverkauftem Haus aufzuführen.

In Luzern wird diese Magie bald wieder zu spüren sein. Wie jedes Jahr vor Weihnachten. Wenn Blech und Chor sich vereinen zu einem einzigartigen Klanggenuss. Die Daten 2019: 14. Dezember, 19.30 Uhr, und 15. Dezember, 17 Uhr, im KKL Luzern, Tickets: Telefon 041 361 62 62 oder unter www.obrassoconcerts.ch

